



Weihnachten im Haus Abraham und Festgottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag
26. Dezember 2016 um 10.00 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche, Stuttgart-West

„Wer ist der Messias“

Eingangsgruß:

Wir feiern diesen Weihnachtsgottesdienst im Namen des einen Gottes. Amen.
Für die Juden des einen Gottes überhaupt, für uns Christen des dreieinen und für
die Muslime des einzigen.

Gebet:

Wir beginnen unser Gebet mit einem Psalm der Juden (Psalm 47,2.6-10):

„Schlagt froh in die Hände, alle Völker,
und jauchzet Gott mit fröhlichem Schall!
Gott fährt auf unter Jauchzen,
der Herr beim Hall der Posaune.
Lobsinget, lobsinget Gott,
lobsinget, lobsinget unserem König!
Denn Gott ist König über die ganze Erde;
Lobsinget ihm mit Psalmen!
Gott ist König über die Völker,
Gott sitzt auf seinem heiligen Thron.
Die Fürsten der Völker sind versammelt
als Volk des Gottes Abrahams;
denn Gott gehören die Starken auf Erden;
er ist hoch erhaben.“

Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist; wie es war im
Anfang jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gott unser Herr, ewiger und höchster,

Wir sind versammelt, dein Volk aus vielen Völkern, als Volk des Gottes
Abrahams. Und wir beten zu dir, Christen zum Anlass der Christgeburt, Juden
mit ihren Psalmen und Muslime an diesen Weihnachtstagen. Wir brauchen kein
gemeinsames Gebet schaffen, sondern versuchen gemeinsam zu beten, in jeder
Religion auch für sich, jetzt mit weniger Worten, ganz in der Stille....



(Psalm 139,1.2:) „Du verstehst meine Gedanken von ferne“ auch, „erforschest und kennst mich, HERR.“

Amen

-----Ein Gespräch zwischen Michael Kashi, Heiner Küenzlen und Hasan Dagdelen über den Messias unter Einbeziehung der Gemeinde.-----

Fürbitten:

(Wollen wir beten?

Dann darf ich der Vorbeter sein, der bei den Muslimen Imam heißt.)

Du einer Gott, ewiger und höchster, unser Herr,

Wir leben in entscheidender Zeit. Jetzt scheint in unserem Land über die Zukunft entschieden zu werden, mitentschieden von uns allen.

Du hast dich schon entschieden, entschieden für uns als Du Dein Volk erwählt hast, Israel; entschieden für uns als Du uns herausgerufen hast, in die Kirche; entschieden für uns durch den Sieger-Propheten und seine Umma. So hast Du Dich entschieden für uns Menschen und unsere Zukunft; entschieden für die Mitmenschlichkeit.

Und wir entscheiden jetzt, hoffentlich gegen einen neuen Nationalismus, der ausgrenzen möchte, die schon lange und längst dazugehören; entscheiden gegen Faschismus, der unser Land bereits schon einmal ruiniert hat.

Wir entscheiden uns gegen den Hass auf die, die uns hassen. Und wir lassen uns nicht hinreißen zum Schlimmeren und Krieg, der daraus folgt.

Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe wollen wir nicht vorenthalten und aufgeben. Soll doch sogar Nächstenliebe möglich sein ?!

D.h. doch, die uns feindlich sind verstehen versuchen. Was wollen die Terroristen von uns? Diese verlorenen Söhne zumeist und manche verlorenen Töchter auch, was meinen sie, was kritisieren sie, was wollten sie verändert haben?



Wenn unsere freie Gesellschaft nicht die ihre ist, wenn sie den kapitalistischen Materialismus angreifen wollen, was soll ihre Alternative für unser aller Zukunft werden? ...

Wir müssen reden und diskutieren, streiten und argumentieren. Keine weiteren Talkshows mehr, keine Schaugespräche zur Unterhaltung nur. Miteinander sprechen und auch widersprechen, statt übereinander reden und urteilen. Wir bitten dich für unsere Gesellschaft um vermehrte und direkte Kommunikation, unmittelbar mit den Nachbarn, innerhalb der Gemeinde, in den Institutionen und Parteien, sowie in den Familien gleich über die Feiertage noch.

Stärke uns im Miteinander der Religionen. Dass wir die Muslime nicht allein lassen mit dem extremistischen Islamismus. Dass wir die Juden nicht allein lassen im Staate Israel. Dass wir die Christen nicht allein lassen in der globalen Kultur und dem säkularisierten Wesen hier. Dass wir gemeinsam bestärkt in den Religionen, mit aller Vernunft begabt und großer Liebe beseelt uns diesen Problemen und Schwierigkeiten stellen.

Wir trauern aber vor allem heute um die Opfer der Terrorismus, dieser feigen und sinnlosen Untat, böse Werke, denen Unschuldige zum Opfer fallen. Tröste die Verletzten und Angehörigen der Toten. Wir denken an die Opfer der Menschen auf der Flucht. Trost und Hilfe möge diesen Menschen zukommen.

Lass weiterhin mit Sachverstand die Geheimdienste und Sicherheitskräfte walten. Hilf uns wachsam sein und den reaktionären Kräften widerstehen, Gewalten die einer vergangenen Welt nachhängen und nur schlechte Vorahnung verbreiten.

Lass besonnen uns für eine gemeinsame Zukunft einsetzen, hier in unserer internationalen Stadt, für ein geeintes Europa der unterschiedlichen Länder, für einen respektvollen Umgang über die ganze Welt.

Wir Christen beten, wie Jesus Christus uns vorgebetet hat und sprechen miteinander:

„Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe
wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib und heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.



Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.“
(Matthäus-Evangelium 6,9-13)

Mit den Worten Aarons bitten wir um den **Segen Gottes** (Numeri, 4. Mose 6,24-26):

„HERR segne uns und behüte uns,
lass dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig,
erhebe dein Angesicht auf uns und gib uns Frieden.“
Amen.

(Verantwortlich für Text und Inhalt: Pfarrer Jörg Novak)